Fachhochschule Aschaffenburg Fachbereich Betriebswirtschaft



Jacob Fugger der Reiche

Präsentation im Seminar Unternehmensführung am 17. Oktober 2001 von Stefan Plogmann

Die Geschichte der Fugger oder die Gleichung Weltgeschichte = Geldgeschichte



Zitate aus dem Buch "Kauf Dir einen Kaiser" von Günter Ogge

- Sie waren reicher und mächtiger als die 100 größten Konzerne der Gegenwart.
- Sie bestachen Könige, Kaiser und Päpste.
- Sie finanzierten den Krieg gegen die Protestanten und die Eroberung Südamerikas.
- Sie retteten Europa vor den Türken und die Habsburger vor dem Untergang.
- Sie ließen aufständische Bauern niedermetzeln und organisierten den Ablasshandel.
- Sie sammelten die wertvollsten Kunstschätze und gründeten den ersten Sozialfonds in der Geschichte.

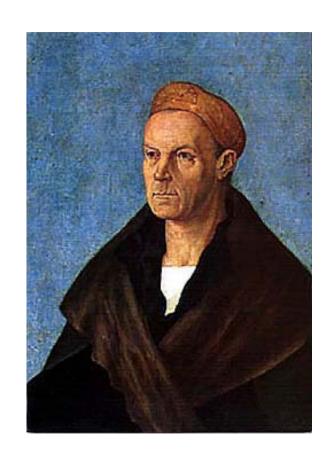
Inhaltsübersicht



- Umfeld und Familie Jacob Fuggers
- Biographie eines Kaufmannes
- Die Person Jacob Fugger
- Wirkung auf die Gegenwart
- Literaturverzeichnis

Umfeld und Familie Jacob Fuggers

In welcher Zeit und unter welchen Umständen wuchs der Augsburger Kaufmann auf?



Das 15. Jahrhundert - Eine Zeit des Umbruchs



- Übergang vom feudalen Mittelalter zum aufkommenden Bürgertum ("Stadtluft macht frei", Blüte des Handwerks).
- Zeit der großen Entdeckungen
 - Buchdruck (um 1440)
 - Geographie (Columbus 1492, da Gama 1498, Magellan 1519)
- Beginn einer paneuropäischen Wirtschaft. Der Fernhandel floriert mit exotischen Waren.
 - Aufstieg der Handelshäuser markiert die Anfänge des Kapitalismus.
- Politische Kleinstaaterei und ständige Konflikte zwischen Fürstenhäusern und Königreichen. Kaiser Friedrich III. ist zwar Oberhaupt des Kaiserreiches aber zu schwach, um einheitliches Reich zu bilden.
- Zentralistischer Herrschaftsanspruch der katholischen Kirche in Rom

Eine Familie der Händler und Kaufleute



- Jacob Fugger wird als das jüngste Kind von Jacob und Barbara Fugger am 06. März 1459 in Augsburg geboren.
 - Er hat sechs Brüder und drei Schwestern.
 - Jacob wächst im Kloster auf und möchte Priester werden.
- Die Familie Fugger lebt inzwischen in zweiter Generation in Augsburg.
 - Hans Fugger siedelte 1367 als Weber in der Stadt.
 - Das Haus Fugger unterhält bereits erste Handelsbeziehungen nach Italien.
 - Neben dem Handel mit Waren beginnt die Familie mit dem Kreditgeschäft für den Adel, andere Handelshäuser oder die Kirche.
- 1469 stirbt Jacob Fugger der Ältere. Die Steuerbücher führten ihn mit 15.000 Gulden als siebtreichsten Bürger Augsburgs.
- Geschäftsführer des Unternehmens wird der älteste Sohn Ulrich.



Was ist ein Rheinischer Gulden eigentlich wert?

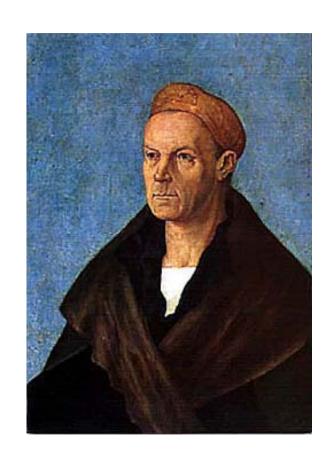
- Der Rheinische Gulden ist Zahlungsmittel im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation bis nach 1700.
- Die Münze bestand aus Gold, das in den Tiroler Bergwerken gewonnen wurde.
 - Ein Gulden enthielt 3,25 Gramm Feingewicht Gold.
 - Bei einem Kurs von 9,90 € pro Gramm ergäbe dies einen Umrechungswert von 32,18 € pro Gulden.
- Eine durchschnittliche Handwerksfamilie verdiente um 1500 maximal 100 Gulden im Jahr.
 - Dies entspräche einem Jahreseinkommen von 3.218 € für einen Vertreter des "Mittelstandes" (wenn man dies vergleichen kann).





Biographie eines Kaufmanns

Die Leistungen und Eigenschaften eines Menschen werden im wesentlichen aus seinen Taten abgeleitet.



Eintritt in die Firma mit 19 Jahren. Knüpfen erster Kontakte



1478

 Nach dem Tod von vier seiner Brüder wird Jacob aus dem Kloster geholt. Neben seinen Brüdern Ulrich und Georg wird er Geschäftsführer.

1479

- Jacob Fugger taucht zum ersten Mal in den Steuerbüchern auf: Sein (offizielles)
 Vermögen beträgt 60 Gulden.
- Ulrich und Jacob gehen nach Rom und knüpfen erste Kontakte mit Papst Sixtus IV und der Familie Medici.
- Jacob bleibt in Rom und baut die Filiale des Unternehmens auf.
- Erzbischof Melchior von Meckau hinterlegt eine Einlage von 100.000 Gulden.
 Das Bankhaus Fugger gründet eine Tradition der Verschwiegenheit und Diskretion.

Bankier und Freund des Hauses Habsburg



1484

- Als Gegenleistung für Kredite erhalten die Fugger vom Tiroler Herzog Sigismund Habsburg die erste Silbermine in den Alpen.
- Sigismund muss wegen zu großer Schulden zu Gunsten seines Neffen Maximilian I. abdanken. Maximilian ist der Sohn von Kaiser Friedrich III.

1493

 Maximilian wird zum deutschen Kaiser gewählt.
 Jacob hatte die Wahl mit 400.000 Gulden unterstützt und quasi den gesamten Adel bestochen.



Kaiser Maximilian I, mit seiner Familie

Prunkvolle Hochzeit in Augsburg



1498

- Jacob Fugger heiratet die 20 Jahre jüngere Tochter eines großen Handelshauses in Augsburg: Sybille Artzt.
- Die Ehe bleibt kinderlos, öffnet Jacob aber die Tür zur gehobenen Gesellschaft Augsburgs.



Die Fugger bauen ihr Imperium immer weiter aus und engagieren sich in ganz Europa



1504

- Das Bankhaus Fugger leiht Maximilian 100.000 Gulden und erhält im Gegenzug alle Minen und Kupferbetriebe in Tirol.
- Die jährlichen Einnahmen aus dem Rohstoffmonopol werden auf 2,5 Millionen Gulden geschätzt. Der Augsburger ist nun "Reich von Gottes Gnaden".

· 1505

 Jacob beteiligt sich finanziell an einer portugiesischen Expedition zu den Gewürzinseln der Molukken. Das Monopol Venedigs bricht.

1506

 Die "Schweizer Garde" des Papstes wird gegründet. Das Bankhaus Fugger zahlt das Gehalt der Söldner.

Jacob übernimmt die Kontrolle des Unternehmens



1510

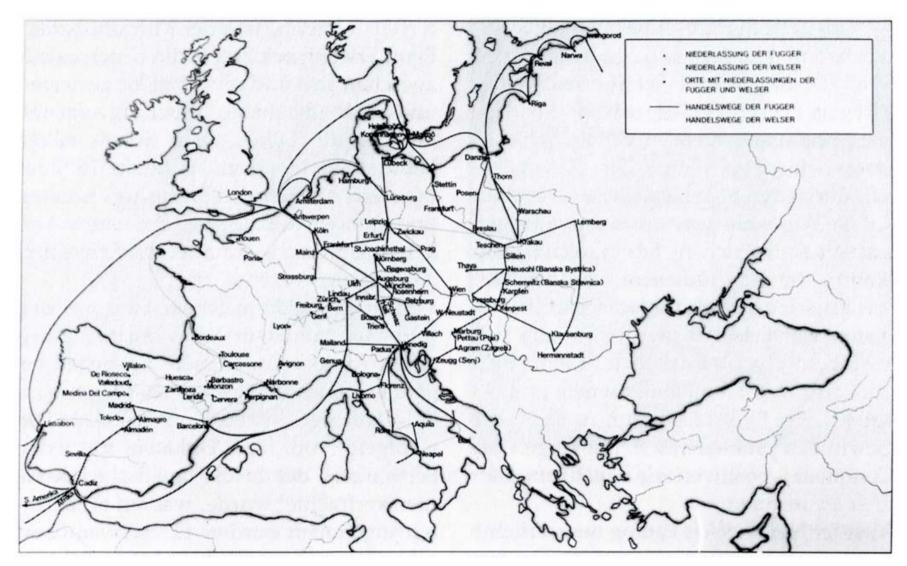
- Ulrich Fugger stirbt. Jacob übernimmt die alleinige Kontrolle des Unternehmens.
- Alle Familienmitglieder müssen einen Treueid auf dem Sakrament schwören.
- Geschäftsanteile dürfen durch die Familienmitglieder nicht mehr verkauft werden. Das Kapital der Firma soll zusammengehalten werden.

08. März 1511

- Jacob Fugger wird in den Adelstand erhoben.
- Zum Unternehmen gehören inzwischen umfangreiche Grundbesitzungen im Deutschen Reich.
- Der Gewürzhandel Portugals mit dem Reich wird von den Augsburgern kontrolliert.
- Unzählige Niederlassungen machen das Unternehmen zum ersten "Multinationalen Konzern".

Die Fugger haben Faktoreien in ganz Europa gegründet.





Der reichste Mann Europas gründet die erste Sozialsiedlung auf dem Kontinent



1511 bis 1523

- Der Neid auf den Reichtum des Augsburgers wächst unter der Bevölkerung
- Jacob gründet eine große Stiftung unter dem Namen "St. Ulrich".
- Die Stiftung investiert in den folgenden Jahren 10.000 Gulden in den Bau der Fuggerei, der ersten Sozialsiedlung Europas.



Stiftungsurkunde der Fuggerei

Die Augsburger Fuggerei



- Mitten in der Augsburger Innenstadt befindet sich die älteste Sozialsiedlung Europas.
 - Eine Mauer umgibt das große Areal mit 50 Häusern und rund 100 Wohnungen.
 - Ab 22:00 Uhr werden die Tore zur Fuggerei geschlossen.
 - Momentan leben 160-180 Einwohner in diesem Dorf in der Stadt.

 Die Fuggerei ist kein Altenstift. Die Bewohner müssen für sich selber sorgen und bestimmte Regeln und Bedingungen erfüllen, um ein Wohnrecht zu erhalten.





Die Augsburger Fuggerei



- Die Einwohner müssen…
 - katholisch sein.
 - täglich für die Stifter der Fuggerei beten.
 - längere Zeit in Augsburg gelebt haben.
 - einen positiven Leumund vorweisen können.
 - beweisen, dass sie nicht mehr als ca. 650 € im Monat an Einkommen haben.
 - wenigstens ein Familienmitglied im Alter von mindestens 55 Jahren haben.
 - 0,88 € im Jahr für 60 qm Miete zahlen (plus momentan 45 € Nebenkosten pro Person).
- Die Fuggerei finanziert sich komplett aus eigenen Mitteln und ist unabhängig von staatlicher Hilfe.



"Sobald das Geld im Kasten klingt, die Seele aus dem Fegefeuer springt"



1515

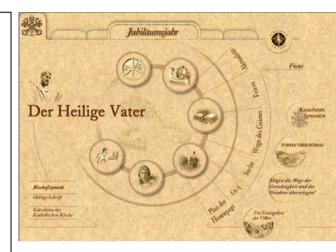
- Jacob Fugger erhält das Monopol auf den Verkauf von Ablässen im Deutschen Reich.
- Gläubige können nun jederzeit in jeder Filiale des Bankhauses einen zeitlich begrenzt gültigen Ablass für ihre Sünden erwerben.
- Die Hälfte der Einnahmen verbleiben als Provision bei der Bank.
- Unter der Bevölkerung wird diese Vermarktung des Seelenheils eher negativ aufgenommen. Jacob sieht sich starker Kritik und böser Schmähreden ausgesetzt.
 - Zitat Martin Luthers: "Das ist gewiß, daß, sobald der Groschen im Kasten klingt, Gewinst und Geiz zunehmen können, die Hilfe aber oder die Fürbitte der Kirche steht allein in Gottes Wohlgefallen [...]".

Das Zitat wird dem obersten Inkassoeintreiber der Katholischen Kirche Anfang des 16. Jahrhunderts zugeschrieben: dem Dominikanermönch Johann Tetzel.

Kurze Erläuterung...

Der Ablasshandel der katholischen Kirche

- Der Ablasshandel ist eines der strittigsten Themen in der Geschichte der katholischen Kirche. Die Idee entstand im 11. Jahrhundert in Frankreich. Gläubigen Christen wurde eine "zeitlich begrenzte Befreiung von Fegefeuerqualen im Jenseits" gegen Geld oder andere Bußen angeboten.
- Ein Sünder konnte sich somit gegen eine Gebühr von Sünden befreien. Für die Kirche war dies ein großartiges Geschäft und für die Gläubigen eine willkommene Gelegenheit, um das Gewissen und den Geldbeutel zu erleichtern. Zunächst wurden Ablässe nur alle 50 Jahre vom Pabst verkündet und bedingten neben Geldzahlungen auch lange Pilgerreisen. Im Laufe der Jahre gewöhnten sich die Päpste an den steten Geldsegen, verkürzten die Perioden zwischen Ablasserlässen immer weiter und beschränkten die notwendigen Bußleistung der Sünder auf Zahlungen in Gold und Silber.
- Am 5. Oktober 1500 verkündete Papst Alexander VI. die Jubiläumsbulle "Domini et Salvatoris". In diesem Erlass wurde der Ablasshandel zum ersten Mal an eine nicht-kirchliche Institution vergeben: an das zuverlässige und sehr diskrete Bankhaus Fugger aus dem Norden. Eine Befreiung von Sünden konnte man damit jederzeit in allen Filialen der Fugger in ganz Europa erwerben.
- Der umfangreiche und geradezu hemmungslose Handel mit Ablässen führte schließlich 1517 zu den Thesen von Martin Luther. Einige Jahre später kam es zu Reformation und der Trennung der beiden christlichen Kirchen. 1555 können sich beide Kirchen zwar im Augsburger Religionsfrieden auf gemeinsame Werte und ein friedliches Nebeneinander einigen, Defizite im Vertragswerk und andere Differenzen ließen jedoch den Konflikt weiter schwelen. Der Streit zwischen den beiden Konfessionen war 1618 dann auch einer der Hauptauslöser des Dreißigjährigen Krieges, der bis 1648 ganze Landstriche ausrottete.



Internet Homepage des Vatikans zum
Heiligen Jahr 2000. Auch das Jubiläumsjahr
ist streng genommen eine eher
unkommerzielle Form eines Ablasses. Den
Gläubigen wird bei einer Pilgerfahrt nach
Rom und eine Durchquerung der Heiligen
Pforten eine Befreiung von der Last der
Sünden versprochen.

Ein neuer Kaiser auf dem Thron des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation



12. Januar 1519

- Maximilian I. stirbt ohne Regelung seiner Nachfolge.
- Ein Streit um den Thron des Kaisers entbrennt zwischen zwei Bewerbern.
 - Karl I., König von Spanien
 - Franz I, König von Frankreich
- Fugger entscheidet sich nach langem Zögern für Karl und schlägt ein sehr lukratives Angebot des Franzosen aus.
 - Der deutsche Adel wird mit 825.000 Gulden bestochen. Fugger streckt einen Großteil der Summe als Kredit vor.



König Karl I. von Spanien

Kaiser Karl V. ist der mächtigste Herrscher seiner Zeit



28. Juni 1519

- Der Spanische König Karl I. wird in Frankfurt zum deutschen König und römischen Kaiser gewählt.
- Im Reich Karls geht die Sonne niemals unter. Er herrscht über halb Europa und über große Besitzungen in Übersee.
- Jacob Fugger ist auf dem Höhepunkt seiner Macht. Er ist "Kaisermacher" und gewinnt beträchtlichen Einfluss in Spanien und den Kolonien.

Ch Tarob Supper Botony Das un Dorbol bud poplaring for pauls very Amy Aont Parter Ses Surrelandlige for, but grofmaching for furto, but formy form, Carly Polings for hypanies but Criften by 30 Normal During forms for home of Delines for Stand Council of John Server Server Fat bund Council of Dolling, Octo Busto Selenath of Croffoldwif Dorallor Dating Cantond Bu Saragof Ja and Rownton amart Ju, Egaltunovoros & boroutionet gat. Noulleg Dort inflindfunty intainfant pullin Konight you, franchfuirt an Hougheto Unjusting de furnary o. Dor wirt von Ganiret O Sunger bud So basting Schopel bon toops, (Mithain tosefor bud oofbergaff but findert bund ontailfout southin Hours & cantons you frankfurt an antigens Cool for fulff and funfind mainly istanfout Crousy boy facioned of unger Secastion Secrept le son croppen Antion Corefor and proposty after Alp Dad of Disploon, toughtours Jung of altunioroups boy moin ganden befaller and dir off someto for paul for, very amports oder ander for of son Poplama govallyabon, suspot platter of brown 1 gogo, Defor momor, Expantino Continue quaing polo, pel sund voill allo oxfraight And buggerabled Des is but hinds pib welf my Dife be foutures with money away famed underfregrador, borfortigt Bollgogon by dung frung an My Hon tay boo dyonato from any Anne & Some none

Depotquittung für das "Werbegeld", unterschrieben von Jacob Fugger

Soziale und religiöse Konflikte beginnen im gesamten Reich zu gären.



31. Oktober 1517

- Martin Luther schlägt seine 95 Thesen in Wittenberg an. Seine Kritik gilt vor allem dem Ablasshandel und dem Zinswucher.
- Jacob engagiert den bekannten Theologen Johannes Eck. Der verkündet: "Zins ist kein Wucher, ein Zins von fünf Prozent ist akzeptabel".



1518

- Treffen zwischen Luther und Kardinal Cajetan im Augsburger Fuggerhaus. Es kommt zum Bruch zwischen katholischer und evangelischer Kirche.
- Fugger steht ganz klar auf katholischer Seite.



Der Erfolg des Augsburgers nährt Neid, Hass und Ablehnung.



1523

- Der Begriff "Monopol" ist in aller Munde. Die deutschen Fürsten möchten das Finanzimperiums sprengen und in kleine Teile zerlegen.
- Jacob kann Karl zur Intervention drängen.

1524 und 1525

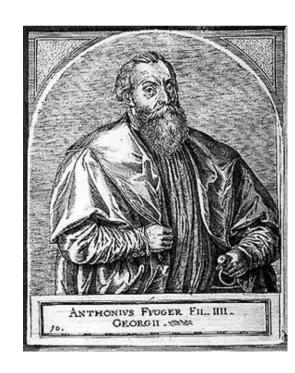
- Es kommt zum Aufstand der Bauern und Arbeiter in Tirol und dann im gesamten Reich.
 - Die Arbeiter fordern eine Abschaffung der Leibeigenschaft.
 - Mit Waffengewalt wollen sie eine gerechtere Verteilung der Einkommen erzwingen.
- Fugger lässt den Aufstand mit Soldaten des Kaisers blutig niederschlagen. Der Konflikt eskaliert zum Bauernkrieg mit Tausenden von Toten.
- König Ludwig II. von Ungarn beschlagnahmt die Liegenschaften der Fugger in seinem Land. Jacob beziffert den Schaden auf eine halbe Million Gulden.

Ein Rastloser legt sich zur Ruhe

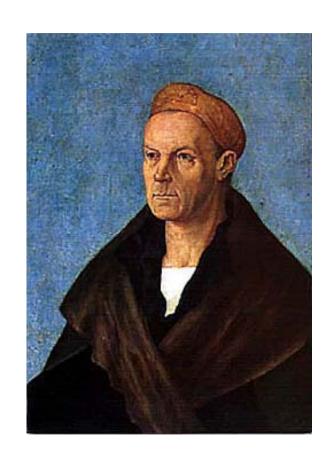


30. Dezember 1525

- Gezeichnet durch die Probleme und Konflikte der letzten Jahre stirbt Jacob Fugger im Augsburger Fuggerhaus.
- Er wird in seinem Grabmal in der Kapelle St. Anna begraben.
- Jacob hinterlässt ein Vermögen von knapp fünf Millionen Gulden.
- Neuer Geschäftsführer des Unternehmens wird sein Neffe Anton Fugger.



Was für ein Mensch war der Tycoon und Großunternehmer? Welche Charakterzüge zeichneten ihn aus? An welche Werte und Ideale glaubte er?





Viel ist über die Person Jacob Fuggers nicht bekannt. Er blieb stets im Hintergrund und agierte von seiner "Goldenen Schreibstube" in Augsburg aus.

Schwäbischer Fleiß und Durchhaltevermögen

 Arbeitete über 12 Stunden täglich - ein echter "Schaffierer" (heute würde man sagen "Workoholic").

Schwäbische Sparsamkeit gepaart mit dem Stolz für das Erreichte

- Zeigte seinen Reichtum nur dann, wenn er dies politisch für opportun hielt ("Understatement")
- Betont stets, dass er seine Titel und Ländereien nicht durch Geburt sondern durch Arbeit gewonnen hat.





ehrgeizig und bodenständig...

- Geld ist nicht seine Antriebsfeder. Er spielt sein europäisches Schachspiel weil er es besser beherrschte als die anderen und weil er gewinnen konnte und mochte.
- Keine schnellen und riskanten Geschäfte. Wichtig ist ein langfristiger und nachhaltiger Erfolg.

treu, verschwiegen, religiös...

- Bleibt dem Kaiserhaus und der Kirche treu obwohl er ihre Schattenseiten kennt.
- Definiert das Bild des dezenten und verschwiegenen Bankiers.
- Glaubt felsenfest an die katholische Lehre und bekämpft die Reformation mit allen Mitteln.



unpolitisch...

- Politik interessiert Fugger nur, wenn sie direkte Auswirkungen auf seine Geschäfte hat.
- Er ist konservativ, bewahrt das Bestehende und bekämpft politische Neuerungen. Dies steht im krassen Gegensatz zu seiner Aufgeschlossenheit und Modernität in der Welt des Handels und der Finanzen.
- Ohne sein Geld und seinen Einfluss wäre die innenpolitische Situation im Deutschen Reich weit instabiler gewesen.

patriarchalisch...

- Unumschränkter Herrscher in seinem Unternehmen. Er trifft alle Entscheidungen und bestimmt die Richtung des Geschäfts.
- Top-Management besteht fast nur aus Familienmitgliedern.
 Nur wenige Personen gewinnen sein Vertrauen.

Jacob Fugger

Factoren der örtlichen Fuggereien

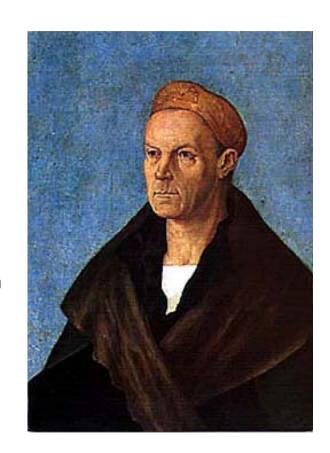
Angestellte, Arbeiter und Bauern



- intelligent, gebildet, taktierend und schlau...
 - Seine hervorragende Ausbildung im Kloster und in Italien ist ein erheblicher Vorteil bei fast allen Geschäften. Vor allem die oft betriebswirtschaftlich vollkommen unbedarften Adeligen haben keine Chance gegen ihn.
 - Nutzt seine Vielseitigkeit und Erfahrung für ungewöhnliche Taktiken und Manöver.
 - Setzt Strohmänner und Strohfirmen für seine Verhandlungen ein.
 - Baut ein eigenes Agenten- und Botennetz auf.
 - Veröffentlich mit den "Fuggerbriefen" absichtlich Falschmittelungen oder behält entscheidende Informationen für sich.
 - Findet stets einen Ausweg aus verfahrenen Situationen und verdient selbst bei Katastrophen noch Geld.

Wirkung auf die Gegenwart

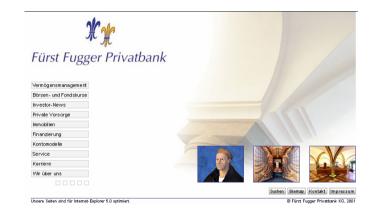
Was ist vom Finanzimperium des Jacob Fugger geblieben? Welchen Einfluss hat seine Persönlichkeit bis heute? Was kann man von ihm lernen?



Der Reichtum der Fugger ist Geschichte. Wenig davon ist noch erhalten.



- "Erbengenerationen" haben das Vermögen allenfalls zum kleinen Teil erhalten aber nicht vergrößern können.
 - Restvermögen von circa 125 bis 150 Millionen Euro.
 - Fürst Fugger Privatbank.
 - Fürst Fugger Brauerei, Babenhausen.
 - Umfangreiche Ländereien und Schlösser.
- Wir verdanken der Familie das Verb "fuggern", das auch in andere Sprachen Einzug gehalten hat.
- Spätere Generationen engagierten sich als Förderer und Finanziers von Kunst und Forschung





Welche Bedeutung hat Jacob Fugger fast 500 Jahre nach seinem Tod noch?



- Symbol und Vorbild zahlloser Bankiersgenerationen
 - Definierte Seriosität, Zuverlässigkeit, Diskretion und Verschwiegenheit als wichtigste Merkmale eines Bankers.
 - Schufen Grundlagen in der Buchhaltung und der Vertragsgestaltung von Krediten und dem Zahlungsverkehr

- Negatives Beispiel für den Machtmissbrauch omnipotenter Großkonzerne
 - Der Anti-Monopol-Prozess von 1523 erinnert sehr an den Microsoft-Prozess der Gegenwart.
- Die Fuggerstiftung hat über ein halbes Jahrtausend hinweg die Fuggerei in Augsburg erhalten und unterhält sie auch heute noch ohne jede staatliche Hilfe.

Boten aus der Vergangenheit. Die Fugger haben in ganz Deutschland ihre Spuren hinterlassen.





Altar über der Gruft Jacob Fuggers im Stift St. Anna in Augsburg



Gedenktafel neben dem Geldautomaten im Bankhaus Fugger



Die Fuggerhäuser zur Zeit von Jacob und Anton Fugger



Schloss Tratzberg



Schloss Weißenhorn

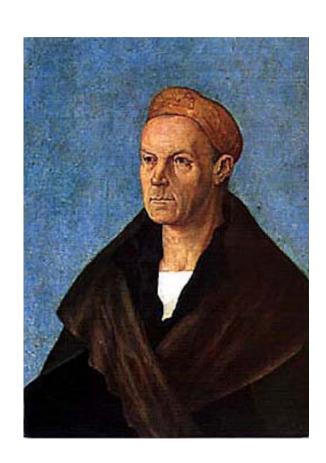


Schloss Babenhausen



Von den umfangreichen Geschäftsunterlagen ist nur noch wenig erhalten

Literaturverzeichnis



Literaturverzeichnis



Buchpublikationen

- Franz Herre Die Fugger in Ihrer Zeit, Wißner-Verlag, Augsburg 2000
- Günter Ogger Kauf Dir einen Kaiser, Die Geschichte der Fugger, Knaur, München 1979
- Die Lutherstiege in Augsburg St. Anna, FDL-Verlag, Augsburg 1984
- Die Fuggerei, Pröll-Druck u. Verlag, Augsburg 2000

Internet Quellen

- Fürstlich und Gräflich Fuggersche Stiftungen, Augsburg http://www.fuggerei.de
- Silke Winzig Jacob Fugger, Projekt der Ernst-Reuter-Schule, Frankfurt 1997 http://gandalf.stadt-frankfurt.de/Schulen/Ernst-Reuter-Schule/fugger.html
- Martin Schlu Aufstieg der Fugger-Dynastie 1367 1469 http://www.martinschlu.de/fugger.htm
- Fürst Fugger Privatbank KG, Augsburg http://www.fuggerbank.de
- History Online, The Birth of Capitalism http://hierographics.org/yourhistoryonline/birthofcapitalism_jacobfugger.htm
- University of Toronto, Economic History of Later Medieval and Early Modern Europe, 1250 – 1750 http://www.economics.utoronto.ca/munro5/MEDMONY2.htm
- Zeittafel und Biographie Karl V. in Stichworten; Die Eroberung Mexikos http://www.bigoid.de/conguista/dokumente.htm

